

Pressespiegel Abschluss „Hosch a Meinung?“



Pressemitteilung

11.05.2022

„Es ist ein Marathon - kein 100-Meter-Lauf“

Südtirols Katholische Jugend und die Katholische Jungschar Südtirols präsentierten heute den Abschluss der Aktion „Hosch a Meinung?“. Die Kirche in den Mittelpunkt zu stellen und mit Plakaten Menschen zum Nachdenken anregen, das war die ursprüngliche Idee mit dem Ziel über wichtige kirchenpolitische und gesellschaftsrelevante Themen zu reflektieren und zu diskutieren.

Ausgehend von dieser Idee gingen die Vereine an die Realisierung. Es entstand eine Projektgruppe, bestehend aus jungen Ehrenamtlichen der zwei Vereine und zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden. „Wir arbeiteten gemeinsam die Bildideen und Slogans aus, organisierten die Shootings und waren für die gesamte Umsetzung des Projektes verantwortlich. Entstanden sind 25 Plakate zu verschiedenen Themen,“ erklärte Sara Burger, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend.

Die angesprochenen Schwerpunkte beschäftigen viele Christen und Christinnen bereits seit Jahrzehnten. Frau in der Kirche und Homosexualität sind Diskussionsthemen, die nicht erst in den Köpfen der Jugendlichen von heute entstanden sind, sondern die sich gesellschaftlich entwickelt haben und relevanter geworden sind. Dies bestätigte auch Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie der Diözese Bozen-Brixen und meinte weiter: „Trotz dieser Aktion werden wir keine Revolution in Gang bringen, aber es braucht eine Evolution mit vielen, kleinen Schritten. Wir reden hier von einem Marathon und von keinem 100-Meter-Lauf. Danke für eure Arbeit“.

Hannes Rechenmacher, Theologe und Pädagogischer Mitarbeiter der Katholischen Männerbewegung betonte: „Viele in meinem Umfeld waren begeistert, dass diese Themen aus der Jugend und der Jungschar gekommen sind. Vor allem auch, weil die Qualität der Bilder super war – *katholisch* ist endlich einmal nicht für *bieder* gestanden.“ Auch Ingrid Raffener, stellvertretende Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung bedankte sich dafür, dass die Jugendvereine unserer Diözese diese Themen aufgegriffen haben.

Katja Engl, 3. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend stellte die Umfrageergebnisse vor und gab einen Einblick auf die Zugriffe der Webseite: „Fast 3.000 verschiedene Nutzer:innen haben in den letzten Wochen auf die Seite www.hoschameinung.it zugegriffen und über 18.000 Aufrufe könnten wir verzeichnen. Das zeigt uns eindeutig, dass die Menschen an diesen Themen interessiert sind.“ Das Thema „Frau in der Kirche“ und „Kirche ist bunt“ wurden am intensivsten diskutiert.

Nicht nur auf der Webseite wurde abgestimmt und diskutiert, sondern auch zu Hause, bei Bushaltestellen oder bei den Online-Diskussionsabenden traten verschiedene Menschen in Austausch und diskutierten über die Themen. „Junge und alte, konservative und liberale Gläubige diskutierten über die Fragen, die wir der Gesellschaft stellten. Dies zeigt, dass Diskussionsbedarf besteht. Wir bedanken uns bei allen, die mitdiskutiert und ihre Meinung kundgegeben haben. Vielen Dank den Mitgliedern der Projektgruppe, die unzählige Stunden für diese Aktion investiert haben. Ein Dank gilt auch den Referentinnen und Referenten, die durch ihre theologischen Inputs die Online-Diskussionsabende bereichert haben“, so Magdalena Ferdigg, 2. Vorsitzende der Katholischen Jungschar Südtirols.

„Auf der Webseite (www.hoschameinung.it) bekommen Interessierte auch weiterhin Informationen zu den verschiedenen Themen. In Zukunft werden dort aktuelle Infos zu finden sein und auch die Möglichkeit zu diskutieren wird weiterhin geboten,“ erklärte Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend. Es wird zudem eine neue Projektgruppe eingesetzt, welche an den unterschiedlichen Themen weiterarbeitet.

Die Vorstände der beiden Vereine sind stolz auf die Aktion. Philipp Donat, 1. Vorsitzender der Katholischen Jungschar Südtirols meint abschließend: „Weil uns unser Glaube wichtig ist, werden wir weiterhin laut und kritisch sein und an einer zukunftsfähigen Kirche mitbauen!“

„Es ist ein Marathon - kein 100-Meter-Lauf“

“Hosch a Meinung?”: Ergebnisse vorgestellt

Mittwoch, 11. Mai 2022 | 17:54 Uhr





skj

Bozen – Südtirols Katholische Jugend und die Katholische Jungschar Südtirols präsentierten heute den Abschluss der Aktion „Hosch a Meinung?“. Die Kirche in den Mittelpunkt zu stellen und mit Plakaten Menschen zum Nachdenken anregen, das war die ursprüngliche Idee mit dem Ziel über wichtige kirchenpolitische und gesellschaftsrelevante Themen zu reflektieren und zu diskutieren.

Ausgehend von dieser Idee gingen die Vereine an die Realisierung. Es entstand eine Projektgruppe, bestehend aus jungen Ehrenamtlichen der zwei Vereine und zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden. „Wir arbeiteten gemeinsam die Bildideen und Slogans aus, organisierten die Shootings und waren für die gesamte Umsetzung des Projektes verantwortlich. Entstanden sind 25 Plakate zu verschiedenen Themen,“ erklärte Sara Burger, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend.

Die angesprochenen Schwerpunkte beschäftigen viele Christen und Christinnen bereits seit Jahrzehnten. Frau in der Kirche und Homosexualität sind Diskussionsthemen, die nicht erst in den Köpfen der Jugendlichen von heute entstanden sind, sondern die sich gesellschaftlich entwickelt haben und relevanter geworden sind. Dies bestätigte auch Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie der Diözese Bozen-Brixen und meinte weiter:

„Trotz dieser Aktion werden wir keine Revolution in Gang bringen, aber es braucht eine Evolution mit vielen, kleinen Schritten. Wir reden hier von einem Marathon und von keinem 100-Meter-Lauf. Danke für eure Arbeit“.

Hannes Rechenmacher, Theologe und Pädagogischer Mitarbeiter der Katholischen Männerbewegung betonte: „Viele in meinem Umfeld waren begeistert, dass diese Themen aus der Jugend und der Jungschar gekommen sind. Vor allem auch, weil die Qualität der Bilder super war – katholisch ist endlich einmal nicht für bieder gestanden.“ Auch Ingrid Raffener, stellvertretende Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung bedankte sich dafür, dass die Jugendvereine unserer Diözese diese Themen aufgegriffen haben.

Katja Engl, 3. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend stellte die Umfrageergebnisse vor und gab einen Einblick auf die Zugriffe der Webseite: „Fast 3.000 verschiedene Nutzer:innen haben in den letzten Wochen auf die Seite www.hoschameinung.it zugegriffen und über 18.000 Aufrufe könnten wir verzeichnen. Das zeigt uns eindeutig, dass die Menschen an diesen Themen interessiert sind.“ Das Thema „Frau in der Kirche“ und „Kirche ist bunt“ wurden am intensivsten diskutiert.

Nicht nur auf der Webseite wurde abgestimmt und diskutiert, sondern auch zu Hause, bei Bushaltestellen oder bei den Online-Diskussionsabenden traten verschiedene Menschen in Austausch und diskutierten über die Themen. „Junge und alte, konservative und liberale Gläubige diskutierten über die Fragen, die wir der Gesellschaft stellten. Dies zeigt, dass Diskussionsbedarf besteht. Wir bedanken uns bei allen, die mitdiskutiert und ihre Meinung kundgegeben haben. Vielen Dank den Mitgliedern der Projektgruppe, die unzählige Stunden für diese Aktion investiert haben. Ein Dank gilt auch den Referentinnen und Referenten, die durch ihre theologischen Inputs die Online-Diskussionsabende bereichert haben“, so Magdalena Ferdigg, 2. Vorsitzende der Katholischen Jungschar Südtirols.

„Auf der Webseite (www.hoschameinung.it) bekommen Interessierte auch weiterhin Informationen zu den verschiedenen Themen. In Zukunft werden dort aktuelle Infos zu finden sein und auch die Möglichkeit zu diskutieren wird weiterhin geboten,“ erklärte Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend. Es wird zudem eine neue Projektgruppe eingesetzt, welche an den unterschiedlichen Themen weiterarbeitet.

Die Vorstände der beiden Vereine sind stolz auf die Aktion. Philipp Donat, 1. Vorsitzender der Katholischen Jungschar Südtirols meint abschließend: „Weil uns unser Glaube wichtig ist, werden wir weiterhin laut und kritisch sein und an einer zukunftsfähigen Kirche mitbauen!“

Heiße Eisen und ein eindeutiges Stimmungsbild

PLAKATAKTION: SKJ und Jungschar ziehen Bilanz zu „Hosch a Meinung?“ – 18.000 Aufrufe der Website, 2900 Teilnehmer an Umfrage



Zogen gemeinsam Bilanz (v. l.): Magdalena Fertigg (KS), Sara Burger (SKJ), Philipp Donat (KS), Katja Engl und Simon Klotzner (beide SKJ).

BOZEN (In). Mehr als nur Aufmerksamkeit hat die Plakataktion „Hosch a Meinung?“ der Katholischen Jugend (SKJ) und der Jungschar erzeugt. Sie haben provoziert, Diskussionen angestoßen und „ein Teil der Leute hat auch mit Beißreflex reagiert“, meinte Hannes Rechenmacher von der Katholischen Männerbewegung gestern zum Abschluss der Aktion. „Doch viele waren auch total begeistert, dass so was endlich aus der Jugend kommt“, lobte er die Aktion.

25 verschiedene Plakate zu unterschiedlichen „heissen Eisen“ in der Kirche hat die Projektgruppe entworfen, darunter die Abschaffung des Zölibates, Frauen als Priesterinnen, gleichgeschlechtliche Liebe, Sex vor der Ehe, mehr Demokratie in der Kirche. 5 Wochen waren die Plakate an Bushaltestellen und anderen Orten in ganz Südtirol zu sehen. Dazu gab es online die Möglichkeit, seine Meinung

kundzutun und miteinander zu diskutieren. Begleitend fanden mehrere Themenabende mit Gastreferenten statt. Auch ein Kurzfilm mit Interviews – aufgenommen an den Bushaltestellen – sowie eine Broschüre sind aus der Aktion entstanden. Die Website wurde mehr als 18.000-mal aufgerufen, wusste Katja Engl, 3.

Landesleiterin der SKJ, bei der gestrigen Abschlusspresskonferenz zu berichten. 2900 verschiedene Nutzer haben sich an der Umfrage beteiligt. Die Themenbereiche, die am häufigsten angeklickt und kommentiert wurden, waren laut Engl „Frauen in der Kirche“ und „Kirche ist bunt“. Einig waren sich die Ver-

treter der beiden katholischen Jugendorganisationen sowie ihre Gaströner gestern, dass Kirche Veränderung braucht. Keine Revolution, sondern eine Evolution, meinte etwa Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie in der Diözese. Es sei dies mehr mit einem Marathon als mit einem 100-Meter-Lauf zu vergleichen.

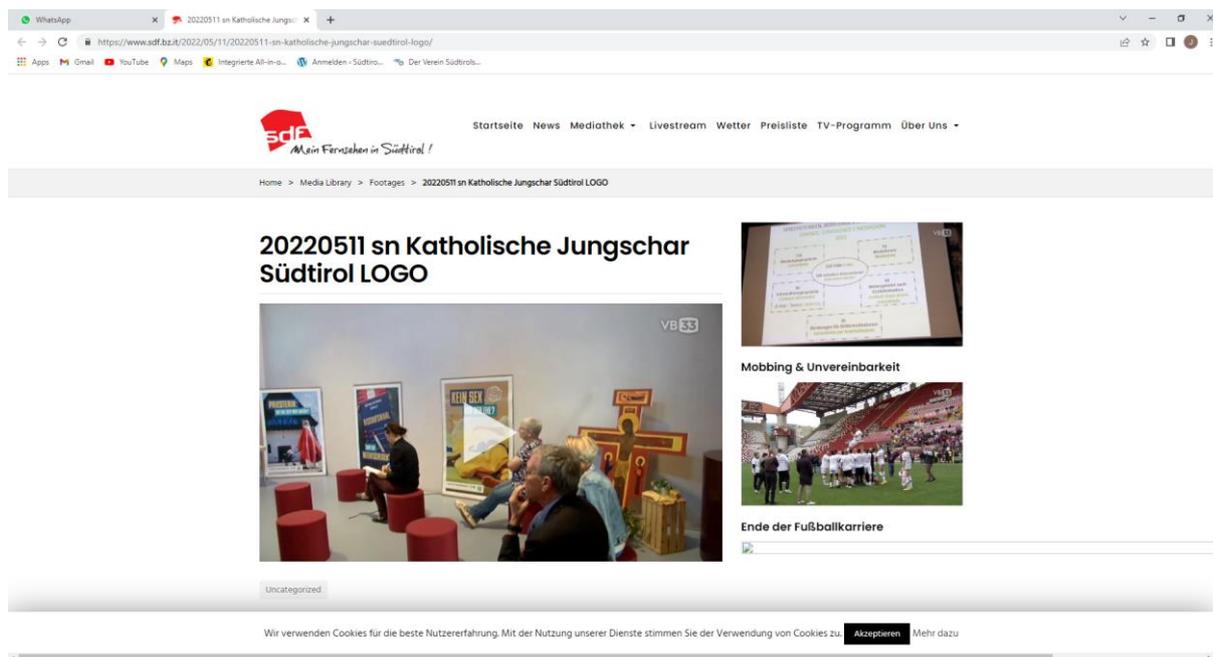
Dass mit dem Abschluss der Plakataktion jetzt nicht einfach alles in der Schublade verschwindet, das betonte Simon Klotzner, 1. SKJ-Landesleiter: So habe man zum einen „wesentliche Punkte“ im Rahmen des synodalen Weges nach Rom geschickt. Zudem werde man eine eigene Projektgruppe einsetzen, die diese Themen „weiterbearbeiten“ soll. Und schlussendlich habe man entschieden, die Website (<https://hoschameinung.it>) weiter online zu lassen – zum Nachlesen und für Diskussionen.

EINIGE ERGEBNISSE

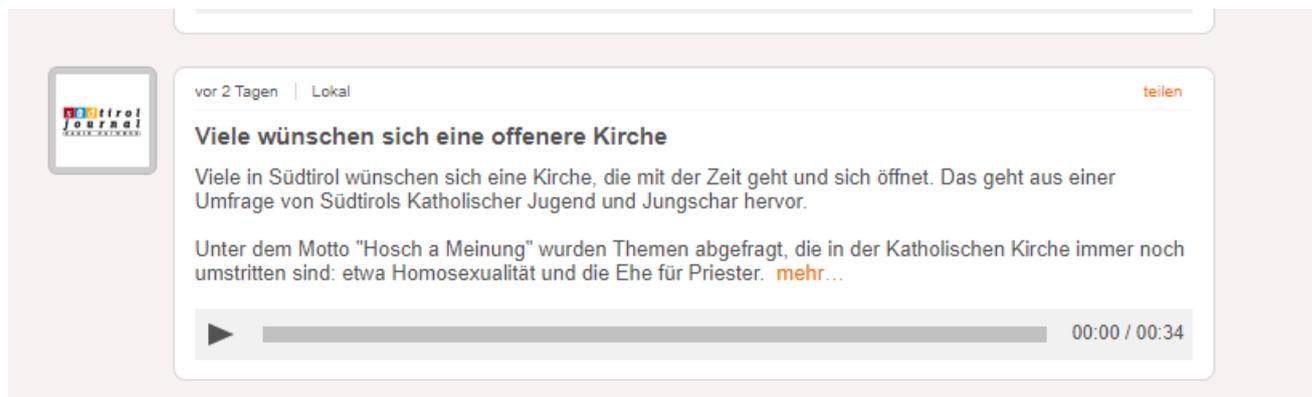
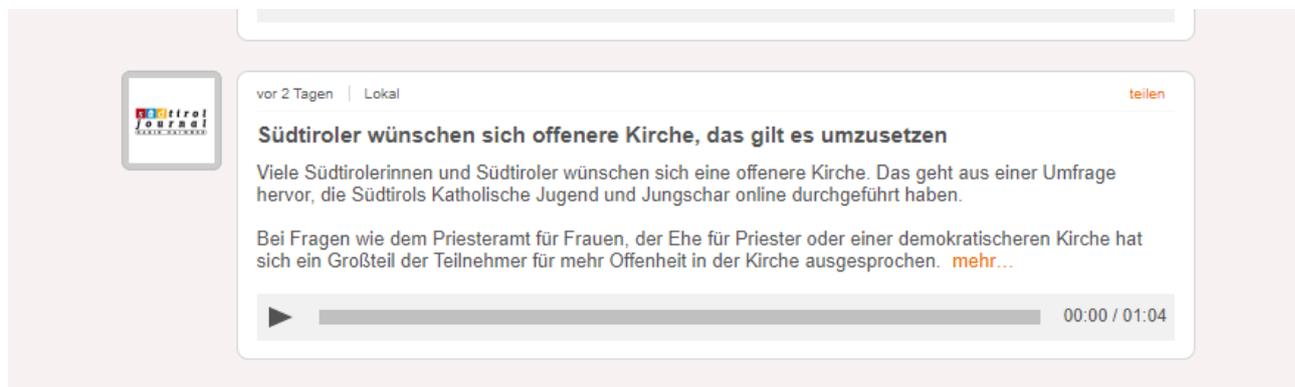
Für moderne Kirche

Abstimmen konnten die Umfrage-Teilnehmer unter anderem über folgende Fragen:

- ▶ „Ist die Zeit reif für Priesterinnen?“, 498 Ja-Stimmen, 70 Nein-Stimmen;
- ▶ „Sollen homosexuelle Beziehungen gesegnet werden?“, 359 Ja, 50 Nein;
- ▶ „Kannst du dir einen verheirateten Priester in deiner Pfarrei vorstellen?“, 239 Ja, 33 Nein;
- ▶ „Sollte die katholische Kirche demokratischer werden?“, 104 Ja, 26 Nein;
- ▶ „Ist die katholische Sexuallehre zeitgemäß?“, 24 Ja, 180 Nein.



<https://www.sdf.bz.it/2022/05/11/20220511-sn-katholische-jungschar-suedtirol-logo/>



www.nachrichten.it, 11.05.2022

Abschluss der Aktion „Hosch a Meinung?“

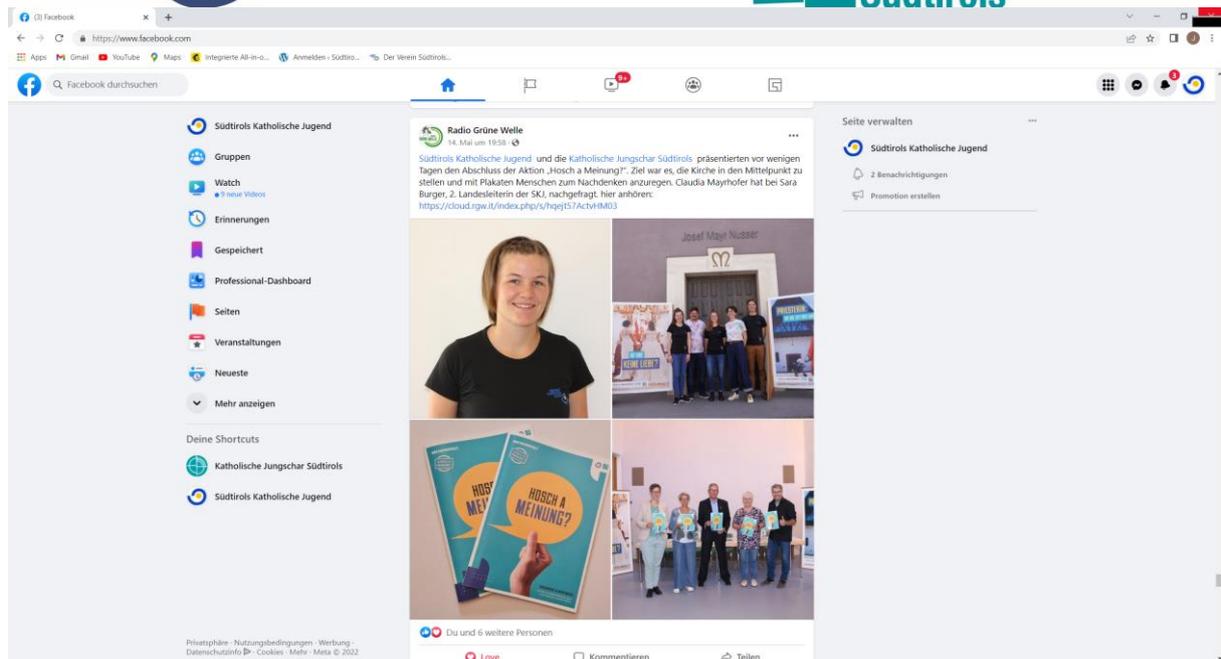
Südtirols Katholische Jugend und die Katholische Jungschar Südtirols präsentierten heute den Abschluss der Aktion „Hosch a Meinung?“ Ziel der Aktion war, die Kirche in den Mittelpunkt zu stellen, Menschen zum Nachdenken anzuregen, sowie wichtige kirchenpolitische und gesellschaftsrelevante Themen anzusprechen.

Entstanden sind 25 Plakate zu verschiedenen Themen, die Christen und Christinnen beschäftigen.

Auf der Webseite (www.hoschameinung.it) bekommen Interessierte auch weiterhin Informationen zu den verschiedenen Themen. In Zukunft werden dort aktuelle Infos zu finden sein und auch die Möglichkeit zu diskutieren wird weiterhin geboten. Es wird zudem eine neue Projektgruppe eingesetzt, welche an den unterschiedlichen Themen weiterarbeitet.

Quelle:
skj/red

veröffentlicht am 11. Mai 2022



Facebook browser interface showing a post from Radio Grüne Welle. The browser address bar shows <https://www.facebook.com>. The post content is as follows:

Radio Grüne Welle
14. Mai um 19:58

Südtirols Katholische Jugend und die Katholische Jungchar Südtirols präsentierten vor wenigen Tagen den Abschluss der Aktion „Hörsch a Meinung?“. Ziel war es, die Kirche in den Mittelpunkt zu stellen und mit Plakaten Menschen zum Nachdenken anzuregen. Claudia Mayrhofer hat bei Sara Burger, 2. Landesleiterin der SKJ, nachgefragt, hier anhören.
<https://cloud.rgw.it/index.php/s/hqej157Actv1M03>

The post features a profile picture of a woman and two photographs: one of a woman in a black t-shirt and another of a group of people standing in front of a booth with posters. The posters have the text 'HÖRSCH A MEINUNG?' and 'HÖRSCH A MEINUNG?'.

At the bottom of the post, it says: Du und 6 weitere Personen
Love Kommentieren Teilen

Radio Grüne Welle

SKJ/Jungschar-Aktion

Es ist ein Marathon

Die Katholische Jugend und die Jungschar präsentierten kürzlich den Abschluss der Aktion „Hosch a Meinung?“ Die Kirche in den Mittelpunkt zu stellen und mit Plakaten Menschen zum Nachdenken anregen, das war die ursprüngliche Idee mit dem Ziel über wichtige kirchenpolitische und gesellschaftsrelevante Themen zu reflektieren und zu diskutieren.

Ausgehend von dieser Idee gingen die Vereine an die Realisierung. Es entstand eine Projektgruppe, bestehend aus jungen Ehrenamtlichen der zwei Vereine und zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden. „Wir arbeiteten gemeinsam die Bildideen und Slogans aus, organisierten die Shootings und waren für die gesamte Umsetzung des Projektes verantwortlich. Entstanden sind 25 Plakate zu verschiedenen Themen“, erklärte Sara Burger, 2. Landesleiterin der SKJ. Die angesprochenen Schwerpunkte beschäftigen viele Christen bereits seit Jahrzehnten. Frau in der Kirche und Homosexualität sind Diskussionsthemen, die nicht erst in den Köpfen der Jugendlichen von heute entstanden

sind, sondern die sich gesellschaftlich entwickelt haben und relevanter geworden sind. Dies bestätigte auch Johanna Brunner, Leiterin des Amtes für Ehe und Familie der Diözese. „Trotz dieser Aktion werden wir keine Revolution in Gang bringen, aber es braucht eine Evolution mit vielen kleinen Schritten. Wir reden hier von einem Marathon und nicht von einem 100-Meter-Lauf.“

Hannes Rechenmacher, pädagogischer Mitarbeiter der Männerbewegung, betonte: „Viele in meinem Umfeld waren begeistert, dass diese Themen aus der Jugend und der Jungschar gekommen sind. Vor allem auch, weil die Qualität der Bilder super war – katholisch ist endlich einmal nicht für bieder gestanden.“ Auch Ingrid Raffener, stellvertretende Vorsitzende der Frauenbewegung, bedankte sich dafür, dass die Jugendvereine unserer Diözese diese Themen aufgegriffen haben. Fast 3000 verschiedene Nutzer haben in den vergangenen Wochen auf die Seite www.hoschameinung.it zugegriffen und über 18.000 Aufrufe konnten verzeichnet werden.



Sara Burger, Philipp Donat, Katja Engl, Magdalena Ferdigg und Simon Klotzner (v.l.n.r.) präsentierten den Abschluss der Aktion „Hosch a Meinung?“

GESELLSCHAFT & WISSEN

Warum sind Sie katholisch?

Aus ff 18 vom Donnerstag, den 05. Mai 2022



EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser,
wer jetzt die Stromrechnung erhält, verzweifelt oder bekommt einen Wutanfall. Der Strom ist mindestens doppelt so teuer wie noch vor einigen Monaten. ...

LEITARTIKEL



Der Papst und die Abtreibung

Ein sicherer Schwangerschaftsabbruch ist eine emanzipatorische Errungenschaft. Hört man dem Papst zu, erkennt man, wie flüchtig diese ist.

FRAGEBOGEN



Daniel Frank beantwortet den ff-Fragebogen

Der Spieler des Hockeyclubs Bozen kann kochen und würde gerne einen Jet fliegen können.

Ausgabe 18, 05.05.2022



Am Runden Tisch, 13.06.22